

Berlin, 02.02.2009

## Wissen verfügbar machen - kulturelles Erbe erhalten Deutscher Bibliotheksverband e.V. begrüßt Deutsche Digitale Bibliothek

Die Mediengesellschaft befindet sich in einem grundlegenden Umbruch vom analogen zum digitalen Paradigma. Literatur, Kunst- und Museumsgegenstände, Archivgut und Denkmäler sind durch die Digitalisierung breiter verfügbar und können besser nutzbar sein. Dokumente, die nicht in digitaler Form zugänglich sind, werden zukünftig immer weniger Aufmerksamkeit erfahren und perspektivisch für die alltägliche Nutzung durch Bürgerinnen und Bürger sowie für Forschung und Wissenschaft aus dem Blick geraten. Aus diesem Grund muss ein möglichst großer Teil des kulturellen und wissenschaftlichen Erbes über die Medienschwelle zum digitalen Format gehoben werden. Dieser Schritt ist für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in der Wissens- und Informationsgesellschaft unerlässlich.

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) begrüßt daher die Initiative von Bund, Ländern und Kommunen, dieses Vorhaben durch die Einrichtung einer „Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB)“ zu fördern. Der kulturelle und wissenschaftliche Reichtum Deutschlands soll in seiner ganzen Vielfalt national und international durch die DDB in digitaler Form repräsentiert werden. Aktuelle Gegenwärtströmungen können ebenso wie kulturelle und wissenschaftliche Traditionen jederzeit und von jedem Ort abgerufen werden. Die DDB soll mit begrenztem zentralen Aufwand für die dezentralen digitalen Sammlungen in den kulturellen Einrichtungen der Länder und Kommunen (Bibliotheken, Archive, Museen, Denkmalpflege usw.) eine gemeinsame Oberfläche schaffen. Diese Plattform wird digitalisiertes Kulturgut von einer Stelle aus zugänglich machen und soll die Einrichtungen, die bereits Digitalisate hergestellt haben, bei der Erschließung, Auffindbarkeit, Präsentation und Verwertung ihrer digitalen Angebote unterstützen. Die Dienstleistungen der DDB sollen für gemeinfreie Werke und entsprechend der geltenden urheberrechtlichen Bestimmungen für alle kostenlos sein.

Die Einrichtung der DDB ist nicht nur aus nationaler Sicht von hoher Relevanz. Da sie als deutscher Baustein in der Europäischen Digitalen Bibliothek **eupeana** fungieren wird, ist sie auch notwendig, um das reichhaltige kulturelle Erbe Deutschlands in diesem europäischen Portal sichtbar und auffindbar zu machen. Dies ist nicht nur wünschenswert; dazu besteht aufgrund von Entscheidungen der EU-Kommission sogar eine Verpflichtung.<sup>1</sup> Bis 2010 sollen ca. 6 Millionen Digitalisate in **eupeana** enthalten sein.

Die dezentrale Digitalisierung und Datenhaltung in den jeweiligen Einrichtungen selbst sind nicht Bestandteil der Planungen zur DDB. Daher weist der dbv mit Nachdruck darauf hin, dass die Infrastruktur einer Deutschen Digitalen Bibliothek nur dann ihre Wirkung entfalten kann, wenn den über 30.000 Sachwaltern des Kulturguts (also Bibliotheken, Museen, Denkmalämtern, Archiven und Filmstudios) von ihren Unterhaltsträgern und von Förderinstitutionen genügend Mittel zur Durchführung von Digitalisierungsprojekten bereitgestellt werden. Die Projekte sollen in einem abgestimmten Verfahren entsprechend dem jeweiligen Bedarf umgesetzt werden. Außerdem muss darauf geachtet werden, dass trotz der vielfältigen urheberrechtlichen Fragen bei der Digitalisierung von urheberrechtlich geschütztem Material kein „schwarzes Loch“ für das kulturelle Erbe des 20. Jahrhunderts entsteht.

---

<sup>1</sup> Schlussfolgerungen des Rates zur Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit kulturellen Materials und dessen digitaler Bewahrung . Amtsblatt Nr. C 297 vom 07/12/2006 S. 0001 – 0005, <http://eur-lex.europa.eu/LexUriS...> sowie Empfehlung der Kommission vom 24.08.2006 zur Digitalisierung und Online-Zugänglichkeit kulturellen Materials und dessen digitaler Bewahrung, <http://ec.europa.eu/information...>

### Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehört auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information, sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechniken.

### Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel.: 0 30/644 98 99-12

E-Mail: [dbv@bibliotheksverband.de](mailto:dbv@bibliotheksverband.de), <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliotheksportal.de>